

HOCHSCHUL AUSTAUSCH

Der Newsletter der Initiative MusiS (Musik in Schulen) und des Landesprogramms Zukunft Schule im digitalen Zeitalter (Fach Musik) in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Lübeck (MHL) und dem IQSH

INTRO



Foto: Ina Mortsiefer

Moin liebe Lehrkräfte!

Am **Mittwoch, 7. Februar 2024**, findet bereits die **fünfte und letzte Online-Vorlesung** der Reihe »Neueste Akzente des Musikunterrichts« statt. **Achim Kirsch** wird über **Augmented Reality in den ästhetischen Fächern** sprechen. Die Anmeldung ist ab sofort wie gewohnt unter willem.strank@mh-luebeck.de (Betreff »Ringvorlesung 5«) möglich.

Am 26. Januar hat zudem das **erste Vernetzungstreffen der Musiklehrkräfte** aus den Kreisen Stormarn, Ostholstein, Herzogtum Lauenburg sowie der kreisfreien Hansestadt Lübeck stattgefunden. Wir hatten Lehrkräfte aller Schularten zu Gast, es gab einen Input zu **KI im Musikunterricht** von **Dr. des. Fabian Bade** aus dem Kompetenzverbund DigiProSMK, ein **Konzert der Schulmusikstudierenden im Haus Hansestadt Danzig** und natürlich Zeit für freien Austausch. Wir freuen uns sehr über den großen Zuspruch und auf das nächste Mal! Für **Lehrkräfte aus den Kreisen Plön und Rendsburg-Eckernförde sowie aus Kiel** geht es am **Freitag, 5. Juli 2024**, mit dem ersten Vernetzungstreffen los. Auch darauf sind wir bereits sehr gespannt!

Alles Gute!

Philipp & Willem

ANKÜNDIGUNG

Infoveranstaltung zum neuen Quereinstiegsmaster MusikPlus

Zum Wintersemester 2024/25 wird ein **neuer Quereinstiegsmasterstudiengang für das Doppelfach Musik an Grundschule** eröffnet. Dieser richtet sich an Bewerber:innen, die nach einem künstlerischen oder künstlerisch-pädagogischen Bachelorabschluss eine Lehramtsbefähigung an Grundschulen anstreben. Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Musikpädagogik und -didaktik, Erziehungswissenschaft, eine auf die Schulpraxis ausgerichteten Fachpraxis sowie das Masterpraktikum und Einblicke in die Deutsch- und Mathematikdidaktik bereiten die Absolventinnen und Absolventen auf den Vorbereitungsdienst und ihre spätere vielfältige berufliche Tätigkeit als Grundschullehrkraft vor.

Eine **Informationsveranstaltung zum neuen Studiengang** findet am **21.2.2024, 16 Uhr** via **Zoom** statt. (Anmeldung unter: anna.unger-rudroff@mh-luebeck.de)

ANKÜNDIGUNG

Jetzt für ein Studium »Musik Vermitteln« an der Musikhochschule Lübeck bewerben
(Anmeldefrist: **1. April 2024**).

Die **Studiengänge »Musik Vermitteln« an der Musikhochschule Lübeck** bieten eine vielfältige und individuell gestaltbare Ausbildung mit vielen Wahlmöglichkeiten für junge Musikbegeisterte, die ihr zukünftiges Berufsfeld in der musikalischen Arbeit mit Menschen sehen. Ob Schule, Musik(hoch)schule oder weitere Kontexte der Musikvermittlung: Das Studium »Musik Vermitteln« qualifiziert zum einen für den Musiklehrberuf an weiterführenden Schulen und zum anderen auch für weitere Studienabschlüsse wie beispielsweise Instrumental- und Gesangspädagogik oder Elementare Musikpädagogik. Daneben bietet die MHL neuerdings auch einen Master of Education für Musik im Doppelfach für das Lehramt an Grundschulen an.

Zu den Studiengängen und zur Bewerbung: **Bachelor of Arts / Master of Education / - Doppelfach Musik / - Doppelfach Musik an der Grundschule (NEU)**

HOCHSCHUL AUSTAUSCH

REMINDER

Virtueller Europäischer Tag der Musik in der Schule (EuDaMus) am 15. März 2024

Die European Association for Music in School (EAS) lädt zur **gemeinsamen virtuellen Feier des Europäischen Tages der Musik in der Schule** (EuDaMus) ein!

Nehmen Sie dies zum Anlass, ein Konzert, Workshop oder auch Thementag an Ihrer Schule zu organisieren und/oder nehmen Sie einfach an der internationalen Online-Feier von EuDaMus teil. Die Veranstaltung findet am **15. März 2024 von 11 bis 11:30 Uhr** statt. Weitere Informationen [finden Sie hier](#). Sind noch Fragen offen? Wenden Sie sich gern an die Vertreterin des Bundesverbands Musikunterrichts für Internationales und National Coordinator für Deutschland: [Prof. Dr. Annette Ziegenmeyer](#).



LIFE HACK

YouTube-Videos werbefrei in itslearning einbinden

Sie möchten gern YouTube-Videos in Ihrem Musikunterricht verwenden, aber stoßen immer wieder auf das Problem, dass diese erst nach einer mehrsekündigen Werbesequenz starten? Unter normalen Umständen behebt nur ein Premium-Account dieses Problem. Allerdings gibt es einen Life Hack (praktischer Tipp fürs alltägliche Leben), der die Werbung ausblendet und es möglich macht, das Video von den Schülerinnen und Schülern werbefrei sichten zu lassen.

Markus Rollwage, Musiklehrer an der Gemeinschaftsschule Bad Schwartau und Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Lübeck ist, hat dankenswerterweise ein **kurzes, prägnantes Erklärvideo** zu dem Thema produziert, das Sie sich [unter diesem Link anschauen können](#). Vielen Dank an Markus und viel Spaß damit!

APP IM FOKUS

Die Intonationsübungen im Bereich Gesang von „Perfect Ear“

Die Gehörbildungs-App *Perfect Ear* bietet neben einem Absolut-Hören-Tool, das hier nicht im Fokus stehen soll, hinter dem Menüpunkt „Übungen“ ebenfalls eine Sing-Funktion, die das Nachsingen von Tönen trainiert.

Diese Aufgabe umfasst das Transponieren von Tönen in Extremlage in die eigene Stimmlage, die sich in den Einstellungen genau konfigurieren lässt. Gleichzeitig schult das Tool die stimmliche Intonation, da auch unrein intonierte Töne als „Fehler“ erkannt werden. Die Anzeige ist also sehr fein getunt und bietet sich deshalb für das Intonations-Training an.

Nach einigen Abläufen zieht die App eine Bilanz, in der prozentual aufgeführt wird, mit welcher Treffsicherheit intoniert wurde. Aber auch die Prozentangabe von „bestem“ und „schlechtem“ Ton wird angegeben. Allein die Unmöglichkeit den Kammerton umzustimmen oder genaue Hertz-Abweichungen – etwa auch an den einzeln gesungenen Tönen – abzulesen, fehlt bisher und wäre zusätzlich wünschenswert.

Zwar könnte man dafür auch gezielt mit einem Stimmgerät üben. *Perfect Ear* leistet aber mehr als das. Die App kreiert per Zufall eine Vorspiel-Nachsing-Situation, die einem Unterrichtsraum gleicht. Dieser Zufallsgenerator ist nämlich gar nicht so willkürlich wie erwartet. Falsch intonierte Töne werden bald wieder abgefragt, um eine Korrektur nahezu legen. Daneben überzeugt die Funktion mit ihrer Möglichkeit zur Konfiguration. Der voreingestellte Kammerton kann nicht verändert werden, dagegen aber der abgedeckte Ambitus.

Erforderlich ist lediglich ein Gerät mit funktionstüchtigem Mikrofon. Ob iOS, Windows oder Android ist dabei vollständig irrelevant. Zwar führt die Nutzung mit unterschiedlichen Geräten gelegentlich zu merkwürdigen Formatierungen. Der für Musiker:innen typische Perfektionismus wird also herausgefordert. Das beeinträchtigt das Spielerlebnis aber in keinster Weise.

Text: Helen Richter & Emily Erichsen